



### Des Knaben Berglied.

Ich bin vom Berg der Hirtenknab',  
Seh' auf die Schlösser all herab;  
Die Sonne strahlt am ersten hier,  
Am längsten weilet sie bei mir.  
Ich bin der Knab' vom Berge!

Hier ist des Stromes Mutterhaus,  
Ich trink' ihn frisch vom Stein heraus;  
Er braust vom Fels in wildem Lauf,  
Ich fang' ihn mit den Armen auf.  
Ich bin der Knab' vom Berge!

Sind Blitz und Donner unter mir,  
So steh' ich hoch im Blauen hier;  
Ich kenne sie und rufe zu:  
Laßt meines Vaters Haus in Ruh!  
Ich bin der Knab' vom Berge!

Der Berg, der ist mein Eigenthum,  
Da ziehn die Stürme rings herum;  
Und heulen sie von Nord und Süd,  
So überschallt sie doch mein Lied:  
Ich bin der Knab' vom Berge!

Und wann die Sturmglock' einst erschallt,  
Mach' Feuer auf den Bergen wallt,  
Dann steig' ich nieder, tret' in's Glied  
Und schwing' mein Schwert und sing' mein Lied:  
Ich bin der Knab' vom Berge!

Ustaud.

### Deutschland über Alles.

**D**eutschland, Deutschland über Alles,  
Ueber Alles in der Welt,  
Wenn es stets zum Schutz und Trutze  
Brüderlich zusammenhält,  
Von der Maas bis an die Memel,  
Von der Etsch bis an den Belt:  
Deutschland, Deutschland über Alles,  
Ueber Alles in der Welt!

Deutsche Frauen, deutsche Treue,  
 Deutscher Wein und deutscher Sang  
 Sollen in der Welt behalten  
 Ihren alten schönen Klang  
 Und zu edler That begeistern  
 Unser ganzes Leben lang —  
 Deutsche Frauen, deutsche Treue,  
 Deutscher Wein und deutscher Sang!

Einigkeit und Recht und Freiheit  
 Für das deutsche Vaterland,  
 Danach laßt uns alle streben  
 Brüderlich mit Herz und Hand!  
 Einigkeit und Recht und Freiheit  
 Sind des Glückes Unterpfand. —  
 Blüh' im Glanze dieses Glückes,  
 Blühe, deutsches Vaterland!

Hoffmann von Fallersleben.



### Das Schwert.

Bur Schmiede ging ein junger Held,  
 Er hatt' ein gutes Schwert bestellt.  
 Doch als er's wog in freier Hand,  
 Das Schwert er viel zu schwer erfand.

Der alte Schmied den Bart sich streicht:  
 „Das Schwert ist nicht zu schwer noch leicht,  
 Zu schwach ist euer Arm, ich mein',  
 Doch morgen soll geholfen sein.“ —

„Nein, heut, bei aller Ritterchaft!  
 Durch meine, nicht durch Feuers Kraft.“  
 Der Jüngling spricht's, ihn Kraft durchdringt,  
 Das Schwert er hoch in Lüften schwingt.

Uhländ.

### Soldaten-Morgenlied.

**E**rhebt euch von der Erde,  
 Ihr Schläfer, aus der Ruh!  
 Schon wiehern uns die Pferde  
 Den guten Morgen zu.

Die lieben Waffen glänzen  
 So hell im Morgenroth;  
 Man träumt von Siegeskränzen,  
 Man denkt auch an den Tod.